



BRUNNENSTRASSENVIERTEL

Inhalt

Miteinander und voneinander für's Leben lernen - von Anfang an - Das „Haus der Generationen“ in der Missundestraße 1

Eigentümerstandortgemeinschaft - Engagement zahlt sich aus 1

Beste Chancen - Alles, was man zum Wohnen braucht! 1

Jeder kehrt vor seiner eigenen Tür- Sauber ist das Stadtquartier 2

Alte Tradition in neuer Heimat - Die Portugiesische Mission in der Holsteiner Straße 2

Neuer Treffpunkt in der Gronaustraße - Mehr als ein Vereinsheim 2

Flohmarktinitiative aus dem Viertel - Aus Platzgründen auf den Nordmarkt verlegt 2

Aufmerksamkeit für das Viertel - Unterwegs mit den Quartiershausmeistern 3



Speisen wie im Urlaub! - pssst, geheim, aber weitersagen... 3

Für die Kinder da - Spielplatzpatin Ursula Trost 3

Selbst aktiv - Bewohnerinitiativen entwickeln ihr Wohnumfeld 3

Kleinkredite à la Muhammad Yunus - NordHand: Genossenschaftliche Hilfen 4

Fortsetzung: Unterwegs mit den Quartiershausmeistern 4

Service: Wichtige Rufnummern 4

Impressum

Herausgeber

Immobilien- Standortgemeinschaft „Rund um den Flensburger Platz“

Redaktion

Lina Berger, Maria Caetano, Martin Friedrich, Martin Gansau, Jörg Haxter, Inge Hoffmann, Erich Matzmohr, Edeltraut Pohl, Larissa Rensing, Heike Schulz

Auflage

1500

Layout:

Quartiersmanagement Nordmarkt

v.i.S.d.P

Martin Gansau, Heike Schulz
Quartiersmanagement Nordmarkt
Kleine Burgholzstraße 18
44145 Dortmund
Tel. 02 31 / 2 22 73 73
qm-nordmarkt @ quartiersmanagement-nordstadt.de
www.qm-nordstadt.de

Miteinander und voneinander für's Leben lernen - von Anfang an

Das „Haus der Generationen“ in der Missundestraße

Besucht man das Familienzentrum „Haus der Generationen“ der katholischen St. Antonius-Gemeinde, muss man sich erst einmal einen Weg durch eine bunte Kinderschar auf dem großen, neuen Spielplatz im Eingangsbereich bahnen. Lebendig ist es hier!

Das „Haus der Generationen“ ist nicht nur ein Ort, an dem sich Kinder aufgehoben fühlen können. Auch die Eltern finden hier vielfältigen Beistand, Entlastung und Ermutigung. Junge und ältere Menschen begegnen sich im Alltag und lernen voneinander. Dabei sind das christliche Menschenbild und die Wertschätzung der unterschiedlichen Kulturen und Religionen wichtige Grundlagen der Arbeit. Familien erfahren hier Respekt und Anerkennung und werden in ihrer Familienarbeit mit einem breit gefächerten Beratungs-, Informations- und Weiterbildungsangebot unterstützt.

Jedes Kind findet im Familienzentrum das, was es individuell für eine erfolgreiche Entwick-



lung und für seinen weiteren Bildungsweg braucht. Das Konzept sieht, neben der Bildung und Erziehung in der Tageseinrichtung, die Begleitung der Kinder von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr vor. Das Angebot ist auf die Bedürfnisse des Brunnenstraßenviertels zugeschnitten: Neben einer mehrsprachigen Spielgruppe werden eine Krabbelgruppe für Kinder im ersten Lebensjahr, Deutschkurse für Mütter ausländischer Kinder, Eltern-Kind-Turnen, Wirbelsäulengymnastik, ein Elternkompetenzkurs (KESS), Hip-Hop-Kurse und vieles mehr angeboten. Es gibt eine „Mütterschule“ mit Informationen „Rund um die Geburt“, Tagesbetreuung, Babysitter-Dienste, Hausaufgabenbe-

treuung sowie Sprechstunden verschiedener Dienste und Beratungsstellen.

Für die Arbeit des Kernteams ist die Beteiligung engagierter Menschen aus der Gemeinde St. Antonius und anderer Bürger unverzichtbar. Sie unterstützen das Familienzentrum durch Lebenserfahrung und das Erfahrungswissen aus Berufstätigkeit und Familienarbeit. Für eine gemeinsame Zukunft wird das Miteinander aller Generationen gebraucht – so die Überzeugung von Inge Hoffmann, Leiterin des Hauses.

Kursanmeldungen für das neue Bildungsprogramm:

- persönlich Missundestr. 78
- telefonisch unter 81 63 35

Eigentümerstandortgemeinschaft

Engagement zahlt sich aus

„Gewisse Dinge muss man selbst in die Hand nehmen, dann laufen sie auch“, sagt Christian Schmitt, Geschäftsführer eines privaten Wohnungsunternehmens. Aus seinem Büro in der Bornstraße blickt er täglich auf das Brunnenstraßenviertel. Natürlich sieht er die „Szene“ an der U-Bahn-Station, die Wettbüros und Internetcafés in den Ladenlokalen gegenüber. Er weiß, dass es in dem Viertel Vermieter gibt, die seit Jahrzehnten nichts investiert haben. Er sieht aber auch die wunderbaren Fassaden aus der Gründerzeit. In der Brunnenstraße hat er ein Haus mit viel Liebe zum Detail renoviert. Auch Gerald Nolte inves-

tiert viel Zeit und Arbeitskraft in sein Haus in der Brunnenstraße. Er ärgert sich, dass es andere gibt, denen `alles egal` ist. Weil sein Haus gepflegt ist, kennt er kaum Vermietungsprobleme. Seinen Mietern möchte er zudem ein gutes Umfeld bieten. Noltes Idee war es, die Eigentümer in seiner Straße an einen Tisch zu bekommen. In Schmitt und anderen hat er starke Partner gefunden. Das Dortmunder Wohnungsamt erkannte, dass hier eine beispielhafte Entwicklung in Gang gekommen war und vermittelte die Aufnahme in ein NRW-Modellprojekt zu Immobilien- Standortgemeinschaften. So konnte das Institut „em-

pirica“ engagiert werden, um die Gründung der Interessengemeinschaft „Rund um den Flensburger Platz“ 2008 zu initiieren. Deren Mitglieder stellten mit Unterstützung der ARGE inzwischen zwei Quartiershausmeister ein. Mit 40,- Euro monatlich leisten sie einen Eigenanteil von 25 v.H. der Kosten dafür. Diese werden sich schnell rechnen, wenn Leerstände und Vandalismus weniger werden. Noch zahlt Schmitts Firma, zeitlich begrenzt, den Löwenanteil. Um das Projekt zu halten, braucht die IG aber dringend weitere Mitglieder.

Lesen Sie auf S. 3, wie die Hausmeister für Sauberkeit und mehr soziale Kontrolle sorgen.

Beste Chancen

Alles, was man zum Wohnen braucht!

Jedes Viertel hat meist mehrere Gesichter und verfügt über ganz eigene Qualitäten. Das Brunnenstraßenviertel ist davon nicht ausgenommen, auch wenn einige Bereiche noch darauf warten, aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst zu werden.

Sieht man sich genauer um und achtet auf die Stärken, so entdeckt man ein Viertel mit Voraussetzungen für innerstädtisches Wohnen, wo es sich gut leben lässt. Es ist geprägt von gründerzeitlichen Fassaden, hier und da gibt es Gebäude, die sogar unter Denkmalschutz gestellt sind. Die Straßenzüge sind gesäumt von Häusern in Blockrandbebauung, die in den Innenhöfen geschützte private Bereiche entstehen lassen. Ein kleiner, begrünter Platz mitten im Viertel und zwei Spielplätze bieten Raum für Kinder trotz hoher baulicher Dichte. Nicht weit hat man es in die City – durchaus fußläufig erreichbar – und Geschäfte des täglichen Bedarfs sind ganz in der Nähe. Haltestellen des ÖPNV sind gleich um die Ecke, ebenso wie die „beste Schule Deutschlands“, die Grundschule Kleine Kielstraße, die im Jahre 2007 mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde. Kurzum: Das Brunnenstraßenviertel hat großes Potenzial.

Neuhahn
Fleischerei & Partyservice
Nordstraße 38
44145 Dortmund
Tel.: 02 31/81 27 21
info@partyservice-neuhahn.de
www.partyservice-neuhahn.de

**Sperrmüll
abholen für
20,- Euro?***

*haushaltsübliche Mengen aus privaten Haushalten

Tel. 9111-333

Jeder kehrt vor seiner eigenen Tür

Sauber ist das Stadtquartier

Die EDG und andere bemühen sich sehr um die Sauberkeit im Brunnenstraßen-Viertel – so die Meinung vieler Anwohner. Doch zufrieden mit dem Verhalten manch anderer Nachbarn waren viele nicht: Es wurde Haus- und Sperrmüll an Straßen abgestellt, Papier und Flaschen achtlos weggeworfen. Dies trug zu einem schlechten Image des Viertels bei. Deshalb wurden Anwohner im März 2008 selbst aktiv. Unter dem Motto „Nachbarn engagieren sich“ entwickelten sie Ideen, wie ein „Mehr“ an Sauberkeit erreicht werden kann. Es entstand die „Initiative für mehr Sauberkeit“. Diese verfasst seither Aushänge zu immer anderen Themen. Sie regen eigenverantwortliches Handeln zur Verbesserung der Sauberkeit an. Dazu gehörten nicht nur die Aufklärung über den richtigen Umgang mit Sperrmüll und Hundekot, sondern auch Appelle, sich z.B. selbst um die Sauberkeit vor der eigenen Haustür zu kümmern.

Die aktuelle Kampagne zielt auf rücksichtsvolles Verhalten in Bezug auf Lärm ab. Die Aushänge wurden im ganzen Viertel verteilt, welches der Quartiersservice der Firma GrünBau gGmbH übernahm. Erfolge stellten sich in kleinen Schritten ein: Ein saubereres Viertel zeigte sich.



Mit solchen Plakaten vermittelt die Initiative ihre Themen.

Alte Tradition in neuer Heimat

Die Portugiesische Mission in der Holsteiner Straße



Fünf Jahre nachdem die ersten Portugiesen als Gastarbeiter nach Dortmund kamen, wurde die portugiesische Mission 1969 gegründet. Fast von Beginn an betreut Maria José Caetano die Mission. Als Sozialarbeiterin der Integrationsagentur des Caritasverbandes engagiert sie sich für die hier lebenden Portugiesen nicht nur dienstlich, sondern auch ehrenamtlich. Die Ziele der Mission sind Glauben und Leben in der Pfarrgemeinschaft, Partizipation in der Familie und Integration in die

deutsche Gesellschaft. Im Zentrum der Aktivitäten der Mission steht eine Chorgruppe, die jeden Sonntag die Messe begleitet. Weiterhin gibt es organisierte Gruppen, wie z.B. Katechesegruppen für Kinder oder einen Frauengesprächskreis. Das Leben in der Gemeinschaft wird durch Freizeitliche Angebote, wie der internationalen Turngruppe für Frauen und der portugiesischen Fußballmannschaft, gestärkt. Samstags kommen alle Generationen zusammen, um Gesang und Tänze aus

der Heimat zu üben. Ein allseits freudig erwartetes Ereignis ist die jährlich stattfindende Weihnachtsfeier. Die Mission, in der Pfarrer Edvaldo de Sousa Batalha der zuständige Seelsorger ist, befindet sich in den Räumen der katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius in der Holsteiner Straße 31-33. Die Mission versteht sich als offene Einrichtung, hier ist jeder herzlich willkommen!

Neuer Treffpunkt in der Gronastraße

Interview:

Mehr als ein Vereinsheim



In der Heroldstraße 78 entsteht ein neues Café. Es wird das Vereinsheim des TuS Hannibal 2001 e. V. Betreiber Said Bouyakoub hat uns sein Konzept erläutert.

Herr Bouyakoub, was bewegt Sie, hier ein Café zu eröffnen? Andernorts kann man doch viel mehr Geld verdienen.

S.B.: Geld steht für mich nicht an erster Stelle. Mir liegt daran, einen Ort aufzubauen, der für junge Menschen attraktiv ist, aber keine Gefahren birgt.

Was meinen Sie mit Gefahren?

S.B.: Ich meine Orte, an denen Jugendliche mit Glücksspiel, Drogen und ähnlichem in Berührung kommen. Davon gibt es im Stadtteil leider sehr viele.

Sie haben Erfahrungen in der

Jugendarbeit gemacht. Rührt daher Ihre Einschätzung?

S.B.: Ja, ich bin seit zehn Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig. Es hat sich vieles verändert. Früher blieben die Jugendlichen bis Mitte 20 mit unserem Jugendtreff verbunden. Heute sehe ich die über 18-jährigen in Wettbüros und ähnlichen Örtlichkeiten.

Was tun Sie dagegen?

S.B.: Fußball schafft Zusammenhalt und lässt die Jungs aktiv werden. Wir legen aber Wert darauf, dass darüber nicht wichtige Lebensinhalte wie Schule oder Beruf vergessen werden. Trainiert wird erst, wenn die Hausaufgaben erledigt sind.

Wird es im Café auch Unterstützungsangebote geben?

S.B.: Ja, das ist das Besondere: Wir werden Freizeitangebote mit Unterstützungsleistungen verbinden. Das Café besteht aus zwei Räumen, dem von mir betriebenen Bistro und dem eigentlichen Vereinsheim. Große Bildschirme übertragen nicht nur Bundesliga, Championsleague

etc., sondern auch Fußball aus aller Welt. Unsere Spieler stammen fast alle aus unterschiedlichen Ländern. Doch zur eigentlichen Frage: In diesem Raum stehen PCs für die Arbeitsplatzsuche zur Verfügung. Hier werden wir auch Veranstaltungen durchführen.

Zu welchen Themen?

S.B.: Alles, was für unsere Leute und die Nachbarschaft interessant ist: Arbeitssuche, Ausländerrecht, Erziehung/Familie. Einige unserer Spieler sind junge Väter.

Werden Sie diese Veranstaltungen selbst durchführen?

S.B.: Nein, wir arbeiten mit vielen zusammen. Über das Quartiersmanagement entstehen Kontakte zur Stadt, zu den Integrationsagenturen, zur Polizei und zu vielen anderen.

Zurück zum Café, worauf dürfen sich die Besucher freuen?

S.B.: Es gibt den besten Kaffee, man wird sagen, „der schmeckt wie im Urlaub“. Eine weitere Spezialität ist unser marokkanischer Tee mit frischer Minze.

Wer außer den Fußballfans wird bei Ihnen zu Gast sein?

S.B.: Zum Beispiel der Nachbarschaftskreis Brunnenstraßenviertel und Hannibal oder die Eigentümerstandortgemeinschaft möchten bei uns tagen. Damit schaffen wir Verbindungen zum Viertel. Das ist uns wichtig.

Vielen Dank. Wir wünschen Ihnen Viel Erfolg!

Flohmarktinitiative aus dem Viertel

Aus Platzgründen auf den Nordmarkt verlegt

Am 1. August 2009 fand ein nachbarschaftlicher Flohmarkt statt. Die Idee hierzu hatte Erich Matzmohr, der den Markt auch veranstaltete.

Ursprünglich wollte er den Flohmarkt auf der Holsteiner Straße, wo er wohnt, mit weiteren Nachbarn durchführen. Viele Schätze und Schätzchen lagerten in ihren Wohnungen und Kellern, die sie nicht mehr brauchten. Über ein Flugblatt und mit Unterstützung des Quartiersmanagements Nordmarkt sowie der EDG warb er um weitere Teilnehmer. Sein Ziel war es, dass sich die Nachbarschaft hierüber kennen lernt und miteinander ins Gespräch kommt. Die Werbung war so erfolgreich, dass kurzer Hand ein größerer Platz benötigt wurde. So wurde der Flohmarkt auf den Innenteil des Nordmarktes verlegt. Mehr als 30 Stände wurden aufgebaut. So manch ein Nachbar, der in der Nähe des Nord-

marktes wohnte, entschloss sich spontan teilzunehmen. Das Infomobil der EDG informierte über Möglichkeiten, das Wohnumfeld sauber zu halten. Ein Gospelchor der Eagle-Church sorgte für eine harmonische Atmosphäre. Teilnehmer wie Besucher waren sich einig, dass dies nicht der letzte nachbarschaftliche Flohmarkt gewesen sein sollte. Der nächste nachbarschaftliche Flohmarkt wird bereits für Oktober vorbereitet.

Elektrogeräte für lau!*
Wo?



Abgabe am Recyclinghof.

*haushaltsübliche Mengen aus privaten Haushalten

Tel. 9111-111



Gleiche Qualität & neue Wohlfühl-Atmosphäre mit Café

Seit dem 25. August 2009 ist das Dortmunder Original neugestaltet für Sie da, in der Mallinckrodtstr.30. Lassen Sie sich entführen, in die Bäckerei & Konditorei voller Genuss und Geschmack. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DAHLMANN
Denn Erfahrung macht den Geschmack

Aufmerksamkeit für das Viertel Unterwegs mit den Quartiershausmeistern

Seit Januar kümmern sich **Hardy Maaser und Udo Falkenberg im Auftrag der Eigentümergemeinschaft um das Brunnenstraßenviertel. An einem Sommertag treffen wir die beiden um kurz vor 9.00 Uhr. Wir wollen eine Frühschicht mit ihnen machen.**

Um ein möglichst umfassendes Bild vom Geschehen im Viertel zu bekommen, arbeiten die Hausmeister wechselnd in Früh- und Spätschicht.

Ohne Aufenthalt geht es los. „Es gibt viel zu tun“, sagt Maaser. Auf dem Weg zur Arbeit hat er Beobachtungen gemacht, die dringendes Handeln erfordern.

09.00 Uhr „Müllrunde“



H. Maaser bei der Spielplatzkontrolle

Von ihrem Büro geht's zunächst zum Flensburger Platz. Besonderes Augenmerk gilt dem Spielplatz. Er ist zwar nachts verschlossen, dennoch, bevor die Kinder zum Spielen kommen, wollen die beiden Kümmerer sicher sein, dass keine Verletzungsgefahren bestehen. „Anfangs fanden wir hier regelmäßig Glasscherben, manchmal Schlimmeres“, berichtet Falkenberg. Dass Sie immer noch Leu-

te auf dem Platz antreffen, die dort eigentlich nichts zu suchen haben, sehen die beiden als lösbares Problem an. Maaser freut sich über erste Erfolge: „Steht vorne jemand auf dem Platz mit einer Bierflasche, sprechen wir ihn freundlich, aber bestimmt an. Das wird denen langsam lästig und sie suchen sich zunehmend andere Plätze.“ Heute ist alles in Ordnung, also geht's weiter. Vor einem leer stehenden Haus wird immer wieder Müll abgestellt. Hardy Maaser greift unter den Bauzaun hindurch und lädt die beiden Mülltüten auf den Handwagen. Die nächste Station ist die Einmündung in die Bornstraße. Falkenberg sieht einen Sperrmüllhaufen, greift

Fortsetzung auf Seite 4



Schleswiger Str. 38

Ihr Biobäcker im Norden

- frisches Brot
- leckere Brötchen

Ihr Bioladen im Norden

- frisches Obst
- frisches Gemüse
- Milch, Eier, Butter
- Tee, Kaffee, Wein

0231 81 37 68

www.bio-backdat.de

vorgestellt: Für die Kinder da Spielplatzpatin Ursula Trost

Jeden Morgen geht Ursula Trost eine Runde über ihren Spielplatz und schaut nach dem Rechten. Er liegt an der Holsteinerstraße, verborgen im Innenhof eines Häuserblocks. Hier lebt die engagierte Frau nun seit 40 Jahren. Schon immer hat sie sich um den Spielplatz und die Kinder in ihrer Nachbarschaft gekümmert. Seit 1999 ist sie offizielle Spielplatzpatin. Sie meldet Schäden an Geräten und sorgt dafür, dass der Spielplatz ein sauberer und geschützter Raum für Kinder bleibt. Hier sollen sie sich wohlfühlen, laut toben und ausgelassen spielen können. Wenn ungebetene Gäste den Spielplatz betreten findet sie freundliche, aber bestimmte Worte. Sie macht ihnen verständlich, dass Alkohol und Drogen nichts auf einem Spielplatz zu suchen haben. Von ihrem Küchenfenster aus kann Ursula Trost den gesamten Innenhof einsehen. Bei kleinen



Schrammen ist sie sofort mit einem Pflaster zur Stelle. Auch hat sie immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse der Kinder. Entstehen kleine Streitereien zwischen ihnen beschwichtigt sie und versucht Kompromisse zu finden. Die Dankbarkeit der Kinder empfindet sie als den Lohn für ihren Einsatz. Kinder halten jung – die glaubhafte Aussage einer 87jährigen Frau.

besucht: Speisen wie im Urlaub! psst, geheim, aber weitersagen...

„Wir wollten mit Freunden mal wieder spanisch essen gehen. Hier und da hörte man, dass es mitten im Brunnenstraßenviertel einen „guten“ Spanier geben soll: die Taberna Andaluza. Somit beschlossen wir - sieben Personen -, dieses Restaurant einmal auszuprobieren. Gott sei Dank hatte ich einen Tisch reserviert, denn dass das Essen dort gut sein muss hat sich wohl herumgesprochen – ab 20.30 Uhr war kein Sitzplatz mehr frei. Im Lokal empfing uns nicht nur eine freundliche Wirtin, sondern auch eine helle und herzliche Atmosphäre. Die Bilder an den Wänden zeigen nicht den typischen spanischen Stierkampf, sondern moderne Kunst! Dann ging es ans Studieren der Speise- und Getränkekarte. Wir fanden alles was das Herz begehrt. Jede Menge Tapas, Fisch- und Fleischgerichte sowie Kartoffeln auf vielerlei Art. Bei den vielen leckeren Sachen fiel die Auswahl ganz schön schwer! Ich entschied mich für frittierte Sardellen (diese waren sogar ausgenommen, was nicht selbstverständlich ist), gegrilltes Doradenfilet und Patatas bravas. Dazu trank ich Rosé. Selbstver-



Gastautor Jörg Haxter(links) verriet seinen Freunden den Geheimtipp

ständig wurde auch quer über alle Teller probiert. Tja, was soll ich sagen: Das Essen war superlecker - der Wein auch! Dies spiegelt übrigens auch die Meinung meiner Freunde wider. So verbrachten wir in der Taberna Andaluza einen schönen Abend.

Fazit: Leckerer Essen zu moderaten Preisen, angenehme Atmosphäre und trotz vollbesetztem Restaurant eine freundliche, entspannte und sehr aufmerksame Bedienung – wir kommen bestimmt wieder!“

Jörg Haxter, Do-Marten

Pflegen. Beraten. Betreuen.



Im Herzen der Nordstadt - sozialer Dienstleister für Dortmund
Soziales Zentrum Dortmund e.V.

Fachabteilung Pflegen-Wohnen-Betreuen

Häusliche Krankenpflege
Med. Behandlungspflege
Wundmanagement
Pflegeberatung
Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

24 Stunden
erreichbar



Körner Hellweg 126 * 44143 Dortmund
Telefon 02 31 - 56 55 88 56
Telefax 02 31 - 56 55 88 58

Wie die Region, so das Angebot - innovativ*weltoffen*dynamisch - www.soziales-zentrum.org

Selbst aktiv

Bewohnerinitiativen entwickeln ihr Wohnumfeld

Spielplatzpatenschaft, Initiative für mehr Sauberkeit – es gibt viele Möglichkeiten, sich um den eigenen Wohnbereich zu kümmern. Erkennbar ist dies oftmals im Rahmen von Aktivitäten, von welchen es im Brunnenstraßenviertel viele gibt.

So zum Beispiel die Aufwertung eines Teilstücks des Bahndamms entlang der Gronastraße im Frühjahr letzten Jahres. Aus dem ungepflegten Areal entstand auf Initiative der Anwohnerin Edltraud Pohl auf Höhe von Haus Nr. 50 ein wahres gärtnerisches Schmuckstück. Dies ist ihr in viel Eigenarbeit, aber auch mit Unterstützung von außen gelungen. Wer sich in ähnlicher Weise für die Pflege von öffentlichem Grün einbringen möchte, wird seitens der Stadtverwaltung bei



Bepflanzungsaktion am Bahndamm in der Gronastraße

der Übernahme einer „Baumscheiben-Patenschaft“ unterstützt.

Die Bewohnerinitiative für mehr Sauberkeit regte Ende März eine Sperrmüllaktion an. Gegen geringe Gebühren wurde Sperrmüll zentral am Flensburger Platz entgegengenommen. Dazu hatte die EDG ein spezielles Fahrzeug bereitgestellt und beriet rund um Fragen der Abfallentsorgung und Mülltrennung. Um die Verpflegung der vielen helfenden Hände bei der Aktion kümmerten sich engagierte Teilnehmerinnen des Nachbarschaftskreises „Brunnenstraßen-

Viertel und Hannibal“. Aufgrund des Erfolges wurde die Aktion am 12. September wiederholt.

Aber auch im Sinne von direkter Nachbarschaftshilfe ist Aktivität möglich. Vorstellbar ist, eine Kontaktbörse für das Viertel aufzubauen, in der Hilfeangebote vermittelt werden. An einem schwarzen Brett können Nachbarn für andere Nachbarn aus dem Viertel ehrenamtliche Dienstleistungen anbieten – die Begleitung beim Einkauf zum Beispiel. Dieses Brett mit Angeboten, aber auch mit Gesuchen könnte an zentraler Stelle im Viertel eingerichtet werden.

**Papiertonne
kostenlos!**



Tel. 9111-333



Kleinkredite à la Muhammad Yunus

NordHand: Genossenschaftliche Hilfen

Die wohl einzige Unternehmergenossenschaft in Deutschland, die ihren Mitgliedern Zugang zum Nobelpreis gekürten Modell der Mikrofinanzierung bietet, hat ihren Sitz im Brunnenstraßenviertel.

Grundgedanke der NordHand eG ist, durch den Zusammenschluss jedes einzelne Mitglied wirtschaftlich stark zu machen. In erster Linie spricht sie Unternehmer und Existenzgründer an. Einen Genossenschaftsanteil kann aber prinzipiell jeder erwerben, der die Initiative unterstützen möchte. Rund 70 Mitglieder sind schon in der NordHand eG organisiert. Sie wurde in der Nordstadt gegründet und ist mittlerweile in ganz Dortmund aktiv. Mitgliedsunternehmen werden auf vielfältige Weise unterstützt. Es entstehen Kontakte, die Zusammenarbeit fördern. Dazu gibt es regelmäßige

Treffen und Informationsveranstaltungen. Zudem gehört u. a. die gemeinsame Nutzung von Räumen und personellen Kapazitäten zu den Leistungen, die kostengünstig in Anspruch genommen werden können. Mitglieder erhalten eine kostenlose betriebswirtschaftliche Basisberatung. Bei Bedarf kann auf die Leistungen von kompetenten Partnern zurückgegriffen werden.



Mallinckrodstraße 2
Tel.: 02 31 / 1 89 75 70
Mail: info@nordhand.com

Recyclinghöfe für alle! Wo?

Tel. 9111-111



Unterwegs mit den Quartiershausmeistern

- Fortsetzung von Seite 3

zum Handy und wählt die EDG an. „Kein Problem, ihr wisst ja, wenn wir vormittags Bescheid bekommen, ist der Müll zu 95% am gleichen Tag weg“, sagt die Stimme am anderen Ende - man kennt sich.



Systematisch werden alle Straßen abgelaufen. Am Ende ist die kleine Karre voll.

11.30 Uhr Nordstadtbüro

In einer Baumscheibe liegen Kartons. Pech für den Verursacher, dass seine Adresse auf dem Verbandschein steht. Mit dem „Beweisstück“ gehen Maaser und Falkenberg zum Nordstadtbüro.



Tobias Marx vor dem Nordstadtbüro

„Der bekommt Post von uns“, verspricht Tobias Marx, der Leiter des Nordstadtbüros. Er erläutert uns, dass es durch die Arbeit der Hausmeister einen Ansatzpunkt gibt, solche Ordnungswidrigkeiten zu ahnden.

13.00 Uhr Mittagspause

Wir sitzen mit den Hausmeistern im Büro, trinken Kaffee und lachen, wie sie aus dem Nähkästchen plaudern. Man merkt, die Arbeit macht ihnen Spaß. „Weil man Erfolge sieht“, freut sich Falkenberg.

13.30 Uhr Reparaturauftrag

Beim gestrigen Rundgang war ein defektes Kellerfenster aufgefallen. Umgehend wurde der



Eigentümer informiert. Solche kleinen Reparaturen führen die Hausmeister in Abstimmung mit den jeweiligen Eigentümern aus. Später erläutert uns Projektleiter Heiko Pape, dass dafür lediglich ein geringer Stundensatz berechnet wird. „Unser Angebot in diesem Bereich ist auf solche kleinen Arbeiten begrenzt,

wir wollen natürlich den Handwerksbetrieben keine Konkurrenz machen.“ Dies zu betonen ist Pape wichtig. Möglich sind Entrümpelungen, Kontrollen der Treppenhäuser, Wohnungsvorfürungen für Mietinteressenten etc.

14.30 Treffen mit der Polizei

„Na, alles klar?“ ruft Uwe Müller den Hausmeistern entgegen. Er ist Bezirksbeamter im Viertel. Heute ist er zusammen mit dem Leiter des Bezirksdienstes, Ralf Schöneberg, auf Fußstreife unterwegs. Sie wollen sich einen aktuellen Eindruck verschaffen. Die Hausmeister sind dafür inzwischen eine wichtige Informationsquelle. Falkenberg berichtet, dass die Regeln auf dem Spielplatz nun weitestgehend akzeptiert werden. „Die Trinker ziehen sich in die Randbereiche zurück. Allmählich entwickeln sie so etwas wie Schamgefühl.“ - „Ihre Zeugenaussage in der letzten Woche war übrigens sehr hilfreich und hat zu einer Festnahme geführt“, bedankt sich Schöneberg, der, wie er sagt, sonst selten solche konkreten Beschreibungen erhält. Uwe Müller sagt uns abschließend: „Ich bin glücklich, der einzige Bezirksbeamte mit eigenen Hausmeistern zu sein.“



Hardy Maaser im Gespräch mit Uwe Müller (Mitte) und Ralf Schöneberg

service

Wichtige Rufnummern:

Quartiershausmeister

- > **Mitarbeiter: Hardy Maaser, Udo Falkenberg**
(Tätig im Auftrag der Standortgemeinschaft - Sauberkeit auch auf Straßen und Plätzen im Brunnenstraßenviertel)
- > **Projektleitung - Heiko Pape.....1 77 62 87**
pape-nordstadt@gmx.net

Quartiersmanagement

- > **Quartiersbüro Nordmarkt.....2 22 73 72**
(Ansprechpartner für alle Belange im Quartier Nordmarkt, Unterstützung von Bewohneraktivitäten, z.B. Patenschaften, Kontaktvermittlung in alle Zuständigkeiten)

Ordnungsamt

- > **Nordstadtbüro - Tobias Marx.....50-2 71 11**
(Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in der Nordstadt)
- > **Service- und Bürgertelefon.....50-2 88 88**
(auch Leitstelle der Ordnungspartnerschaften, erreichbar: montags - freitags 07.00 - 21.30 Uhr und samstags von 10.00 - 20.30 Uhr)

Polizei

- > **Notruf/Polizeiruf.....110**
(Notfälle, aktuelle Hinweise, Meldung von Straftaten)
- > **Bezirksdienst der Polizeiwache Nord**
Ralf Schöneberg (Leiter).....132-23 50
(Ansprechpartner in allen polizeirelevanten Fragen vor Ort)
- > **Bezirksbeamter - Uwe Müller132-23 55**
(Zuständigkeit für das Brunnenstraßenviertel)

Entsorgung Dortmund

- > **Kundenservice.....91 11 - 333**
(Meldung verschmutzter Containerstandorte, zentrale Antragsannahme, z.B. Sperrmüll, Entrümpelungen)
- > **Kundenberatung.....91 11 - 111**

Zuständigkeiten für bestimmte Anlässe

Die folgenden Zuständigkeiten können Sie auch über das Nordstadtbüro (s.o.) ansprechen.

- > **Umwelttelefon.....50 - 2 54 22**
(Meldung von Gewässer- und Bodenverunreinigungen, Fragen zum Umweltschutz)
- > **Abfallablagerungen/ wilde Sperrmüllhaufen (Umweltamt).....50 - 2 55 62**
- > **Lärmbelästigung.....50 - 2 43 11**
- > **Grünpflege.....50 - 2 95 02**
(Unterhalt, Pflege städt. Grünflächen und Straßenbegleitgrün)

15.30 Uhr Zweiter Rundgang

Anders als bei der morgendlichen schnellen „Müllrunde“ gibt es nun Zeit für Gespräche. Von einer Anwohnerin erfahren Maaser und Falkenberg, dass die Tüten mit Hausmüll an der Ecke Missundestraße aus einem Haus stammen, in dem es wohl zu wenig Restmülltonnen gibt. Auch hier wird schnelle Abhilfe geschaffen. In Zusammenarbeit

mit der EDG und der Eigentümergemeinschaft wird aber versucht, den betreffenden Eigentümer zur Mitarbeit zu gewinnen. Wenn er sich kümmert, wird das Problem dauerhaft gelöst. „Reagieren wird er müssen. Schafft er keine Abhilfe, wird er wohl Post von der Stadt bekommen, denn die Zusammenarbeit funktioniert“, ist sich Projektleiter Heiko Pape sicher.

NOLTE
BEDACHUNGEN
Brunnenstraße 20 - 44145 Dortmund
Tel. 0231 813508 - Fax 0231 - 813263
www.nolte-bedachungen.de



Ihr Fachmann für
Bedachungen jeglicher Art,
Bauklempnerei, Gerüstbau

Eisenhauer
Training

Das Systemtraining zur
Kräftigung des Menschen

Bornstr. 185, Dortmund
gegenüber WEZ
Tel.: 0231/86 333 68

RÜCKEN-SCHMERZEN??

Gesundheitsorientiertes
Training an sportmedizinischen
Kraft- und Ausdauergeräten
Kostenloses
Einführungstraining
Kommen Sie vorbei oder
rufen Sie uns an!